

Protokoll KMV 17.06.2023

TO:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung, Formalia und Genehmigung der Tagesordnung2. Politische Rede3. FINTA*-Leitantrag4. Nachwahl der Vorstandssprecherin5. Wahl politische Geschäftsführung aus dem Vorstand6. Änderung zur Beitragsordnung7. Berichte8. Dringlichkeitsanträge (falls unter 1 beschlossen)9. Verschiedenes
------------	--

Ort	Primusschule, Grevingstr., Münster
Datum	17.06.2023, ab 8:00 Uhr Aufbau, 9:00 Neumitgliedertreffen, ab 9:30 Registratur und ab 10:00 geplanter Beginn. Tatsächlicher Beginn: 10:19 Uhr
Protokoll	Sonja Völker und Peter Umlauf
Moderation	Birgit Wolters und Albert Wenzel (erste Schicht), Leandra Praetzel und Ulrich Kathöfer (zweite Schicht)
Anwesende Mitglieder	s. Anwesenheitsliste

Top 1 Begrüßung, Formalia und Genehmigung der Tagesordnung

Fabian Müller begrüßt die Mitglieder.

Das Präsidium wird vorgestellt und angenommen: Birgit Wolters und Albert Wenzel für die erste Schicht, Leandra Praetzel und Robin Korte für die zweite Schicht.

Birgit Wolters weist darauf hin, dass diese Versammlung im Internet gestreamt wird. Abstimmung ist nur vor Ort möglich. Sie weist außerdem auf die Geschäftsordnung und insbesondere auf die quotierten Redelisten hin.

Sie stellt fest, dass frist- und formgerecht zu dieser Mitgliederversammlung eingeladen wurde. Es erfolgt keine Widerspruch.

Albert Wenzel weist darauf hin, dass Sonja Völker und Peter Umlauf das Protokoll führen. Er weist außerdem auf die Awarenessperson Benjamin Sturm hin.

Ein Vorschlag zur Tagesordnung ist den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen. Die AG Migration hat einen Dringlichkeitsantrag gestellt zum Thema: „Für eine menschenrechtsbasierte europäische Geflüchtetenpolitik“. Simon Haack begründet die Dringlichkeit. Eine Gegenrede gibt es nicht. Die Versammlung stimmt der Dringlichkeit zu und nimmt den Antrag in die Tagesordnung auf.

Der Vorstand hat Anträge zur Änderung der TO gestellt, die vorsehen, dass 1) der FINTA*-Leitantrag auf die KVM im August vertagt wird, 2) der Dringlichkeitsantrag zu Beginn der Versammlung behandelt wird, und 3) vor dem Dringlichkeitsantrag noch ein fachlicher Input von der GGUA angehört wird. Fabian Müller bringt diese Anträge ein. Eine Gegenrede gibt es nicht. Die Versammlung stimmt über alle Änderungsvorschläge gemeinsam ab und stimmt diesen zu.

Die Versammlung stimmt der so geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

Als Redezeitbegrenzung für die Wahl werden 3 Minuten vorgeschlagen und maximal 2 Minuten Antwortzeit für Fragen. Wer sich auf mehrere Ämter bewirbt, kann für folgende Bewerbungen bis zu 1 Minute vorstellen. Für die Anträge wird eine Redezeit von 5 Minuten für die Einbringung vorgeschlagen und jeweils 2 Minuten pro Redebeitrag. Die Diskussion zum Dringlichkeitsantrag soll 30 Minuten und zum Antrag aus der Mitgliedschaft 20 Minuten dauern. Der Vorschlag wird angenommen.

Für die Wahlen der Delegierten wird vorgeschlagen, dass im Block abgestimmt wird. Der Vorschlag wird angenommen.

Globalalternativen sollen konkurrierend abgestimmt werden. Bei mehr als zwei Alternativen erfolgt zunächst ein Meinungsbild, dann werden die zwei Alternativen Varianten mit den meisten Stimmen konkurrierend abgestimmt. Auch dieser Vorschlag wird angenommen.

Albert Wenzel stellt das Technik-Team vor. Abstimmungen finden mit dem Smartphone über OpenSlides statt, alle Mitglieder haben am Einlass ihre Zugangsdaten erhalten. Eine Testabstimmung wird durchgeführt. Technische Probleme werden gelöst.

TOP 2 Inhaltlicher Input aus der GGUA Flüchtlingshilfe

Für die GGUA spricht Andre Schuster. Er ist dort als rechtspolitischer Referent tätig.

Der Vortrag konzentriert sich auf drei wesentliche Punkte: 1) Grenzverfahren / Haftlager, 2) sichere Drittstaaten und 3) ungeklärte offene Fragen, die noch gravierende Folgen haben können.

TOP 3 Dringlichkeitsantrag: „Für eine menschenrechtsbasierte europäische Geflüchtetenpolitik“

Simon Haack bringt für die AG Migration den Antrag ein.

Es folgt eine Diskussion mit Wortbeiträgen von Jörg Rostek, Jule Dahlhaus und Hery Klas.

Birgit Wolters weist darauf hin, dass der Änderungsantrag Ä1 von Peter Alberts übernommen wurde.

Die Versammlung stimmt dem Dringlichkeitsantrag einstimmig zu.

TOP 4 Wahl der Delegierten/Ersatzdelegierten LDK

Albert Wenzel erläutert, dass die Amtszeit ein Jahr und einen Monat betragen wird. Die nächste LDK wird voraussichtlich im Juni 2024 in Wuppertal stattfinden.

Wahl ordentlich Delegierte (quotiert)

Für die sieben ordentlich Delegierten auf den quotierten Plätzen liegen im Antragsgrün acht Kandidaturen vor. Albert Wenzel fragt nach weiteren Kandidaturen. Diese gibt es nicht.

In alphabetischer Reihenfolge nach Vornamen stellen sich vor: Ana Elbeshausen (vor Ort), Anne Herbermann (per Video zugeschaltet), Birgit Wolters (vor Ort), Joanna Delicaris (vor Ort), Mailu Niehaus (wird vor Ort vorgestellt von Jule Dahlhaus), Marie Diekmann (wird vor Ort vorgestellt von Simon Haack), Svenja Bloom (wird vor Ort von Albert Wenzel vorgestellt), Sylvia Rietenberg (wird vor Ort vorgestellt von Robin Korte).

Ergebnis erster und einziger Wahlgang:

Kandidat*innen	Stimmen
1 Birgit Wolters	Ja: 27 (90 %)
2 Ana Elbeshausen	Ja: 25 (83.333 %)
3 Svenja Bloom	Ja: 24 (80 %)
4 Marie Dieckmann	Ja: 22 (73.333 %)
5 Anne Herbermann	Ja: 21 (70 %)
6 Joanna Delicaris	Ja: 21 (70 %)
7 Sylvia Rietenberg	Ja: 21 (70 %)
8 Mailu Niehaus	Ja: 17 (56.667 %)
Gültige Stimmen	30 (100 %)

Alle Kandidatinnen haben das Quorum erreicht, die sieben Kandidatinnen mit den meisten Stimmen sind demnach gewählt.

Gewählt sind: Birgit, Ana, Svenja, Marie, Anne, Joanna und Sylvia.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an (diejenigen, die nicht vor Ort sind, werden kontaktiert und gefragt).

Wahl ordentlich Delegierte (offen)

Für die sechs ordentlich Delegierten auf den offenen Plätzen liegen im Antragsgrün sieben Kandidaturen vor. Birgit Wolters fragt nach weiteren Kandidaturen. Diese gibt es nicht.

In alphabetischer Reihenfolge nach Vornamen stellen sich vor: Ali Saker (wird vor Ort vorgestellt von Birgit Wolters), Dominic Brauner (vor Ort), Fabian Müller (vor Ort), Jan Wiemers (ein vorab vorbereitetes Video wird abgespielt), Lukas Färber (ein vorab vorbereitetes Video wird abgespielt), Steffen Dennert (ein vorab vorbereitetes Video wird abgespielt), Ulrich Kathöfer (vor Ort).

Ergebnis erster und einziger Wahlgang:

Kandidat*innen	Stimmen
1 Steffen Dennert	Ja: 26 (81.250 %)
2 Jan Wiemers	Ja: 25 (78.125 %)
3 Fabian Müller	Ja: 23 (71.875 %)
4 Ulrich Kathöfer	Ja: 23 (71.875 %)
5 Dominic Brauner	Ja: 22 (68.750 %)
6 Lukas Färber	Ja: 20 (62.500 %)
7 Ali Saker	Ja: 17 (53.125 %)
Gültige Stimmen	32 (100 %)

Alle Kandidat*innen haben das Quorum erreicht, die sechs Kandidat*innen mit den meisten Stimmen sind demnach gewählt.

Gewählt sind: Steffen, Jan, Fabian, Ulrich, Dominic und Lukas.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an (diejenigen, die nicht vor Ort sind, werden kontaktiert und gefragt).

Wahl Ersatzdelegierte (quotiert)

Für die sieben Ersatzdelegierten auf den quotierten Plätzen liegt im Antragsgrün die Kandidatur von Mailu Niehaus vor, und spontan erklären sich sechs weitere Personen zur Kandidatur bereit.

In alphabetischer Reihenfolge nach Vornamen stellen sich vor: Anja Kallfelz (vor Ort), Charlotte Klosterberg (wird vor Ort vorgestellt von Simon Haack), Corinna Schoneberg (vor Ort), Judith Petersen (vor Ort), Medya Mustafa (vor Ort), Sonja Völker (vor Ort). Mailu Niehaus wurde bereits vorgestellt.

Ergebnis erster und einziger Wahlgang:

Kandidat*innen	Stimmen
1 Medya Mustafa	Ja: 31 (100 %)
2 Anja Kallfelz	Ja: 28 (90.323 %)
3 Judith Petersen	Ja: 28 (90.323 %)
4 Sonja Völker	Ja: 25 (80.645 %)
5 Corinna Schoneberg	Ja: 23 (74.194 %)
6 Charlotte Klosterberg	Ja: 21 (67.742 %)
7 Mailu Niehaus	Ja: 18 (58.065 %)
Gültige Stimmen	31 (100 %)

Alle Kandidierenden haben das Quorum erreicht und sind damit gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an (diejenigen, die nicht vor Ort sind, werden kontaktiert und gefragt).

Wahl Ersatzdelegierte (offen)

Für die sechs Ersatzdelegierten auf den offenen Plätzen liegt im Antragsgrün die Kandidaturen von Simon Haack, Rainer Bode und Niklas Padberg vor, Ali Saker kandidiert wieder, und spontan erklären sich zwei weitere Personen zur Kandidatur bereit.

In alphabetischer Reihenfolge nach Vornamen stellen sich vor: Fritz Bachmair (vor Ort), Niklas Padberg (vor Ort), Rainer Bode (wird vor Ort vorgestellt von Robin Korte), Robin Korte (vor Ort) und Simon Haack (vor Ort). Ali Saker wurde bereits vorgestellt.

Ergebnis erster und einziger Wahlgang:

Kandidat*innen	Stimmen
1 Robin Korte	Ja: 28 (90.323 %)
2 Fritz Bachmair	Ja: 25 (80.645 %)
3 Niklas Padberg	Ja: 25 (80.645 %)
4 Simon Haack	Ja: 25 (80.645 %)
5 Rainer Bode	Ja: 19 (61.290 %)
6 Ali Saker	Ja: 18 (58.065 %)
Gültige Stimmen	31 (100 %)

Alle Kandidierenden haben das Quorum erreicht und sind damit gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an (diejenigen, die nicht vor Ort sind, werden kontaktiert und gefragt).

Albert Wenzel unterbricht die Versammlung um 13 Uhr für eine halbe Stunde Mittagspause.

Die Versammlung wird um 13:30 Uhr von Leandra Praetzel und Ulrich Kathöfer wieder eröffnet. Ulrich vertritt Robin im Präsidium, er ist als Vorstand geborenes Mitglied der Versammlungsleitung.

TOP 4 Vorstandsbericht (ausführliche Fassung am Ende)

Jörg Rostek, arbeitsreiches Jahr, Strukturkommission-Arbeit hat Schwung gegeben, Putins Krieg und die Energiekrise unerwartete Ereignisse, Frieden ist auch die Unterstützung von Freiheit, Münsters LDK unterstützten den Kohle-Kompromiss, Protest gegen AfD-Neujahrsempfang stark mitgetragen, Öffentlichkeitsarbeit stark, 50 Pressemitteilungen rausgeschickt, Forderung nach Cannabis-Legalisierung, manipulierten Wahlkampf in der Türkei kritisiert, Protest gegen Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbruch unterstützt.

Mitgliederzuwachs stabil gehalten, Stadtteil-Ortsverbände gegründet, Finanzen: Mitglieder angesprochen, ihren Beitrag zu überprüfen: erfolgreich. Bauarbeiten im GrüZe vorangebracht, Digitalisierung in der Geschäftsstelle vorangetrieben: Lob an Fabian Müller. Geschäftsstelle bekommt bald Glasfaseranschluss – wenn die Preise es zulassen.

Deutlich mehr Mitarbeitende in der Geschäftsstelle zukünftig, Probleme, die Stellen zu besetzen. Acht KVMs in diesem Jahr – wie schaffen wir es, mehr Teilnehmende dafür zu gewinnen? Geschäftsführender Vorstand eingeführt – zur Entlastung der Mitarbeitenden und der ehrenamtlichen Vorstandsmenschen.

Zur Europawahl Empfehlungen für Kandidat*innen aus Münster abgegeben. Danke an alle Aktiven im KV Münster.

Vorschlag AW: Jörg berichtet aus der bisherigen Vorstandsarbeit und beantwortet eine Nachfrage.

TOP 5 Wahl der Delegierten/Ertzdelegierten BDK

Wahlrechtliche Voraussetzungen, weil auf der BDK die Kandidat*innen für die Europawahl aufgestellt werden: Leandra Paetzel stellt sie vor.

Wahl ordentlich Delegierte (quotiert)

Für die vier ordentlichen Delegierten auf den quotierten Plätzen liegen im Antragsgrün fünf Kandidaturen von Annika Thiessen, Elena Thul, Jule Dahlhaus, Sophie Kiko und Sylvia Rietenberg vor.

Die Kandidatinnen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge vor, Jule tut dies vor Ort, von Annika, Sophie und Sylvia wird jeweils ein Vorstellungsvideo abgespielt, Elena wird von Nicolai vorgestellt.

Ergebnis erster und einziger Wahlgang:

Wahlgang 1

	Kandidat*innen	Stimmen
1	Jule Dahlhaus	Ja: 21 (84 %)
2	Annika Thiessen	Ja: 20 (80 %)
3	Sylvia Rietenberg	Ja: 17 (68 %)
4	Sophie Kiko	Ja: 15 (60 %)
5	Elena Thul	Ja: 11 (44 %)
	Gültige Stimmen	25 (100 %)

Damit sind Jule Dahlhaus, Annika Thiessen, Sylvia Rietenberg und Sophie Kiko gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl ordentlich Delegierte (offen)

Für die drei ordentlichen Delegierten auf den offenen Plätzen liegen im Antragsgrün sieben Kandidaturen von Albert Wenzel, Ali Saker, Fabian Müller, Jörg Rostek, Nicolai Krybus, Niklas Padberg und Simon Haack vor. Elena Thul kandidiert auch auf die offenen Plätze.

Die Kandidat*innen stellen sich in der oben genannten Reihenfolge vor Ort vor. Nur Ali stellt sich in einem Video vor.

1. Wahlgang

	Kandidat*innen	Stimmen
1	Albert Wenzel	Ja: 17 (70.833 %)
2	Nicolai Krybus	Ja: 11 (45.833 %)
3	Simon Haack	Ja: 10 (41.667 %)
4	Jörg Rostek	Ja: 9 (37.500 %)
5	Ali Saker	Ja: 7 (29.167 %)
6	Fabian Müller	Ja: 7 (29.167 %)
7	Niklas Padberg	Ja: 4 (16.667 %)

8	Elena Thul	Ja: 2 (8.333 %)
Gültige Stimmen		24 (100 %)

Im ersten Wahlgang hat nur Albert Wenzel das Quorum erreicht. Er ist gewählt. In einem zweiten Wahlgang dürfen alle mit mehr als 15% der Stimmen kandidieren. Demnach dürfen alle Kandidat*innen bis auf Elena nochmal kandidieren und machen von dieser Möglichkeit auch Gebrauch. Es folgt ein zweiter Wahlgang:

2. Wahlgang

Kandidat*innen	Stimmen
1 Nicolai Krybus	Ja: 12 (48 %)
2 Fabian Müller	Ja: 9 (36 %)
3 Simon Haack	Ja: 9 (36 %)
4 Jörg Rostek	Ja: 6 (24 %)
5 Ali Saker	Ja: 5 (20 %)
6 Niklas Padberg	Ja: 4 (16 %)
Gültige Stimmen	25 (100 %)

In diesem Wahlgang hat keine*r der Kandidierenden das Quorum erreicht. Es folgt ein dritter Wahlgang. In diesem dürfen eine Person mehr kandidieren als Plätze zu vergeben sind, in diesem Fall also die drei Kandidierenden mit den meisten Stimmen, Nicolai, Fabian und Simon.

Der 3. Wahlgang hat folgendes Ergebnis:

3. Wahlgang

Kandidat*innen	Stimmen
1 Nicolai Krybus	Ja: 15 (65.217 %)
2 Simon Haack	Ja: 15 (65.217 %)
3 Fabian Müller	Ja: 14 (60.870 %)
Gültige Stimmen	23 (100 %)

Damit haben alle Kandidierenden das Quorum erreicht. Gewählt sind die beiden Kandidierenden mit den meisten Stimmen.

Insgesamt als ordentliche Delegierte auf den offenen Plätzen zur BDK sind gewählt: Albert Wenzel, Nicolai Krybus und Simon Haack. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl Ersatzdelegierte (quotiert)

Im Antragsgrün liegen keine Kandidaturen vor. Elena kandidiert wieder. Spontan auf der Versammlung kandidieren Ana Elbeshausen, Ilka Sander-Maas und Judith Petersen. Sie stellen sich vor.

Erster und einziger Wahlgang:

3. Wahlgang

Kandidat*innen	Stimmen
----------------	---------

1	Ana Elbeshausen	Ja: 21 (87.500 %)
2	Judith Petersen	Ja: 21 (87.500 %)
3	Ilka Sander-Maas	Ja: 18 (75 %)
4.	Elena Thul	Ja: 15 (62.5 %)
Gültige Stimmen		24 (100 %)

Alle Kandidatinnen erreichten die erforderliche Mehrheit und nehmen die Wahl an.

Gewählt sind also: Ana Elbeshausen, Elena Thul, Ilka Sander-Maas und Judith Petersen

Wahl Ersatzdelegierte (offen)

Im Antragsgrün liegen die Kandidaturen von Lukas Färber, Rainer Bode und Tim Lautner vor. Außerdem kandidiert Dominic Brauner sowie alle Kandidierenden auf die ordentlichen Plätze, die dort nicht zum Zug gekommen sind. Lukas, Rainer und Dominic sowie die Kandidierenden auf die ordentlichen Plätze haben sich bereits vorgestellt. Ulrich verliert Tims schriftliche Bewerbung.

Ergebnis 1. Wahlgang:

1. Wahlgang

	Kandidat*innen	Stimmen
1	Fabian Müller	Ja: 15 (62.500 %)
2	Jörg Rostek	Ja: 15 (62.500 %)
3	Ali Saker	Ja: 12 (50 %)
4	Dominic Brauner	Ja: 8 (33.333 %)
5	Lukas Färber	Ja: 5 (20.833 %)
6	Niklas Padberg	Ja: 4 (16.667 %)
7	Rainer Bode	Ja: 3 (12.500 %)
8	Tim Lautner	Ja: 1 (4.167 %)
Gültige Stimmen		24 (100 %)

Damit haben Fabian und Jörg das Quorum erreicht. Rainer und Tim haben weniger als 15% der Stimmen erreicht. Alle anderen Kandidierenden gehen in einen zweiten Wahlgang:

2. Wahlgang

	Kandidat*innen	Stimmen
1	Ali Saker	Ja: 12 (52.174 %)
2	Dominic Brauner	Ja: 7 (30.435 %)
3	Niklas Padberg	Ja: 3 (13.043 %)
4	Lukas Färber	Ja: 1 (4.348 %)
Gültige Stimmen		23 (100 %)

Damit hat Ali das Quorum erreicht.

Gewählt sind als Ersatzdelegierte in dieser Reihenfolge: Fabian Müller, Jörg Rostek und Ali Saker. Alle nehmen die Wahl an.

TOP 6 Wahl Rechnungsprüfer*innen

Es liegen zwei Kandidaturen vor: Sonja Völker und Thomas Marczinkowski stellen sich vor.

Wahlgang 1

	Kandidat*innen	Stimmen
1	Sonja Völker	Ja: 28 (93.333 %)
2	Thomas Marczinkowski	Ja: 28 (93.333 %)
	Gültige Stimmen	30 (100 %)

Beide werden gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 7 Anträge aus der Mitgliedschaft

Es liegt ein Antrag zur Aufwandsentschädigung für Vorstandsmitglieder vor.

Abstimmung: mit einer Enthaltung Stimmenauszähler gewählt, Susanne, Christiane, Fritz trägt vor, Aufwandsentschädigung an alle Vorstandsmitglieder gleich hoch, 262,50 Euro, Verhältnis Ratsmitglieder und Bezirksvertretung beibehalten. Voraussichtlich im nächsten Jahr Aufwand von etwa 15.000 Euro. Grund: Mehr Wertschätzung für nicht-geschäftsführende Vorstandsmitglieder. Albert hält Gegenrede: bei der von der KMV beschlossenen Regelung bleiben – für die noch verbleibende Amtszeit des jetzigen Vorstands. Danach gerne analysieren und eventuell ändern. Judith verweist auf die hohe Beteiligung an der KMV, an der die geltende Regelung verabschiedet wurde.

4 Stimmen für Fritz

16 Stimmen für den Antrag des Vorstands

Niemand gegen beides

3 Enthaltungen.

TOP 8 Schlussabstimmung

Stimmzettel verteilt.

Die Schlussabstimmung wird mit Wahlzetteln durchgeführt. Die vorgeschlagene Liste der Delegierten für die BDK liegt vor.

Ergebnis Abstimmung: Alle komplett mit Ja ausgefüllt.

TOP 9 Berichte

Albert Wenzel berichtet aus dem Rat. Robin Korte berichtet aus dem Landtag.

TOP 10 Verschiedenes

Auf die nächste KMV am 15.8. Wird hingewiesen.

Ausführlicher Vorstandsbericht von Jörg Rostek:

Liebe Freund*innen,

danke, dass ich heute den Vorstandsbericht vorstellen darf. So ein Bericht ist eine willkommene Gelegenheit, zurückzublicken und natürlich für euch, aber auch für einen selbst, zu schauen, was man eigentlich so gemacht hat, während die Wochen ins Land gehen und sich die Sitzungstermine aneinanderreihen.

Ich darf sagen, es war für unsere Partei ein arbeitsreiches Jahr, das am 11. Juni 2022 begann. Die die da waren, werden sich erinnern, dass wir damals auf der Mitgliederversammlung viel über Mitgliederwachstum, Wachstumsschmerzen und die Verbesserung von Verfahren und Strukturen gesprochen haben und wir an diesem Tag einen Reformprozess für unsere Partei auf den Weg gebracht haben. Mit einer Strukturkommission, aber auch mit frischem Blut für den Kreisverbandsvorstand.

Lola Buschhoff und ich wurden (wieder) zu Sprecher*innen gewählt. Corinna Schoneberg wurde Schatzmeisterin, Judith Peters, Leonie Bronkalla, Ali Saker und Ulrich Kathöfer zogen in den Vorstand ein. Fabian Müller wurde, damals noch als Beisitzender, wiedergewählt. Lena Ilsemann wurde frauenpolitische Sprecherin und Joanna Delicaris wurde queerpolitische Sprecherin.

Später sind Lola und Leonie aus beruflichen Gründen ausgeschieden. Birgit Wolters wurde neue Sprecherin, Svenja Bloom als weiteres Mitglied nachgewählt und Fabian Müller aus dem bestehenden Vorstand in das neu geschaffene Amt der politischen Geschäftsführung gewählt.

Wir haben die Zeit zwischen den Wahlen genutzt. Und zwar ziemlich gut. Das lag auch daran, dass wir als Vorstand zu Beginn unserer Amtszeit einen professionell begleiteten Teambuilding-Prozess durchgeführt haben, der es ermöglichte, dass wir uns persönlich besser kennenlernten und unsere jeweiligen Stärken und Schwächen besser einschätzen konnten.

Ich bin in Vorbereitung auf diesen Bericht unsere Vorstands-Sitzungsprotokolle durchgegangen und wir hatten als Vorstand seit den 11. Juni 2022 bis heute 38 Sitzungen.

Die prägendsten Themen der ersten Hälfte dieser Vorstandsperiode - wie ihr euch sicherlich vorstellen könnt - waren unter anderem die Energiekrise und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Wir haben zur Beteiligung an der Friedenskette zwischen Münster und Osnabrück aufgerufen, haben dabei aber Frieden nicht nur als Abwesenheit von Krieg definiert, sondern auch als Abwesenheit von Unterdrückung und Gewalt gegen die eigene persönliche Freiheit, sprich die Menschenrechte. Wir hatten ein freundschaftliches Treffen mit der ukrainischen Gemeinde in Münster und wollen weiter im Dialog bleiben.

Und wir sind sogar in der Energiekrise ein Stück weitergegangen und wurden selbst aktiv: Bürger*innen konnten über uns Sparduschköpfe und Perlatoren erwerben und damit selbst einen Beitrag zum Energiesparen leisten. Unseres Wissens sind wir der einzige Kreisverband, der eine solche Kampagne durchgeführt hat. Sie hat zahlreiche Menschen in die Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle geführt und wir möchten unseren Kooperationspartner*innen, die das mit ermöglicht haben, herzlich danken.

Ihr erinnert euch an die Lützerath-Debatte: Auch nach dem Kohlekompromiss – gegen den sich bei der Bundesdelegiertenkonferenz in Bonn eine Mehrheit der Delegierten aus Münster ausgesprochen hat – sehen wir uns als GRÜNE Münster an Seite der Klimabewegung.

Wir haben mit euch einen Antrag für die Bundesdelegiertenkonferenz im November beschlossen, der fordert, dass die Umsatzsteuer auf Lebensmittel als ökologisches Steuerungsmittel eingesetzt wird.

Wir haben mit euch Forderungen an die Landesregierung NRW zum Bildungsprogramm in der ZUE Münster gestellt.

Wir haben mit euch die Ergebnisse des Koalitionsausschusses kritisch betrachtet und eine Positionierung des Kreisverbands beschlossen.

Und selbstverständlich waren wir GRÜNE beim Protest gegen den AfD-Neujahresempfang stark vertreten.

Erst kürzlich haben wir uns mit Exil-Iraner*innen getroffen und ihnen unserer Solidarität versichert. Wir haben außerdem Kontakt zum Quartiersmanagement des Bremer Platzes, um zu betonen, dass dieser Platz für alle da sein soll, was die Drogenszene ausdrücklich mit einschließt.

In der Öffentlichkeitsarbeit haben wir insgesamt 50 Pressemitteilungen verschickt, und zwar zu den folgenden Themen: Stromsparen und Energiekrise, unabhängige Beschwerdestelle bei der Polizei, Forderung nach Hitzeaktionsplan, Kauf der F24 durch die Stadt, Trauer um Malte C., Cannabislegalisierung, feministische Außenpolitik, gegen die völkerrechtswidrigen Raketenangriffe der Türkei, für mehr Engagement gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder (Fall Lüdge). Wir haben in PMs die WWU-Umbenennung begrüßt, zur Demo in Lützerath aufgerufen, die Gemeinsamkeit mit der Klimaschutzbewegung betont, zu Protestkundgebungen gegen die AfD aufgerufen, wir haben die geplante Legalisierung des "Containerns" begrüßt, eine Anpassung der Lebensmittelbesteuerung gefordert, ebenso ein gutes Whistleblowerschutzgesetz, die GRÜNE Artenschutzkonferenz (auch finanziell) unterstützt, die AKW-Abschaltung gefeiert, den Protest gegen Abtreibungsgegner*innen unterstützt (und das auch finanziell). Und erst kürzlich haben wir den Begriff "Heiz-Hammer" als Unwort des Jahres vorgeschlagen.

Bei der jüngsten Landesdelegiertenkonferenz der GRÜNEN NRW in Münster wurden mehrere starke münsteraner Grüne in den Länderrat und den Bundesfrauenrat gewählt.

Die gute Nachricht vorweg: Trotz der großen Verantwortung, in der wir Grünen uns auf allen Ebenen befinden und der damit unweigerlich einhergehenden Kompromisse und Konflikte, bleiben wir Grüne in Münster stark. Entgegen dem bundesweiten Trend ist unsere **Mitgliederzahl** konstant geblieben und liegt bei 1250 Mitgliedern (Stand 15.06.2023).

Innerhalb des Kreisverbands hat sich der Ortsverband Südost gegründet und die Arbeitsgruppe 60+ hat ihre Arbeit aufgenommen.

Mit 18 Staffeln haben wir am Münster-Marathon teilgenommen.

Wir haben die erste silberne Sonnenblume für langjährige Parteiarbeit verliehen. Wenn ihr Vorschläge habt, wer sie als nächstes bekommen sollte, schickt Vorschläge gerne an kv@gruene-muenster.de.

Außerdem haben wir den Grünen Treff wiederbelebt.

Als gemeinsame Aktion haben wir mit vielen interessierten Mitgliedern die Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“ in Oberhausen und die kritische Ausstellung der Universität Münster zu Wilhelm II. besucht. Gemeinsam feiern konnten wir beim Sommerfest und der Jahresabschluss- bzw. Weihnachtsfeier.

Im Bereich Finanzen haben wir uns stark mit dem Thema Mitgliedsbeiträge auseinandergesetzt.

Zum einen haben wir die Beiträge von Mitgliedern, die seit Jahren eine geringe Mitgliedsbeitragshöhe aufweisen, überprüft. Das betraf über 400 Mitglieder. Das ist problematisch, weil wir ja auch für diese Mitglieder Geld an den Landes- und Bundesverband abführen müssen. Die Lösung ist nun, dass diejenigen, die es brauchen, weiterhin einen ermäßigten Beitrag zahlen. Viele haben ihren Mitgliedsbeitrag nach oben korrigiert. Vielen herzlichen Dank dafür. Austritte gab es durch die Überprüfung sehr wenige.

Außerdem haben wir die Beitragsordnung angepasst, um sie gerechter zu machen und an das anzupassen, was Mitglieder tatsächlich verdienen..

Ebenso haben wir seit Anfang des Jahres die Lohnabrechnung ins eigene Haus geholt, was zu erheblichen Einsparungen und einer Entlastung der Geschäftsstelle führt.

Einen erheblichen Teil der Renovierung der Geschäftsräume des Kreisverbandes konnten wir inzwischen abschließen – der Grüne Salon, die Küche, der Flur und das Büro der Landtagsabgeordneten sind vollständig renoviert. Beim Büro der Geschäftsführerin und der Geschäftsstelle fehlen nur noch einige Arbeiten an der Elektrik und ein neuer Anstrich, im Sonnenblumenzimmer nur noch wenige Arbeiten an der Elektrik.

Im Regenbogensaal, den Abgeordnetenbüros und dem Sonnenblumenzimmer wurden die Außenfenster ausgetauscht. Die neuen bieten deutlich besseren Geräusch- und Wärmeschutz. Der Balkon wird derzeit noch erneuert. Anschließend steht noch die Renovierung des Regenbogensaals aus. Es geht also auch da voran. Mich persönlich freut, dass wir eine Spielecke in der Kreisgeschäftsstelle eingerichtet haben, was meinen Kleinen immer sehr freut.

Im Bereich der Digitalisierung ist es uns gelungen – nach mehrjähriger Suche – einen Dienstleister für die professionelle Betreuung unserer IT-Infrastruktur zu gewinnen.

Wir haben eine Taskforce motivierter Mitglieder gebildet, um die Neugestaltung der Homepage anzugehen. Wir wollen dabei barrierearmer werden und unseren politischen Inhalten jenseits von Pressemitteilungen mehr Raum geben. Auch die Ortsverbände möchten wir bei der Gestaltung mitdenken, um eine stärkere inhaltliche, technische und gestalterische Anbindung zu realisieren. Dafür gilt es derzeit lediglich, das neue Corporate Design abzuwarten, das durch den Bundesverband in den nächsten zwei Monaten vorgestellt wird. Dann können wir loslegen.

Einhergehend mit der Gebäuderenovierung wird in der Geschäftsstelle zukünftig auch ein Glasfaseranschluss verfügbar sein. Wenn die Preise es zulassen, werden wir die Internetanbindung wegen der größeren Energieeffizienz auf Glasfaser umstellen.

Um künftig Mitgliedern das einfachere Abonnieren von Mailinglisten zu ermöglichen und sie automatisiert in die Listen ihrer Ortsverbände einzutragen, betreiben wir gemeinsam mit der Ratsfraktion unter <https://listen.gruene.ms> einen eigenen Listenserver. Die Ratsfraktion nutzt den Listenserver, um dort Mailinglisten für jede Ausschussgruppe zu betreiben.

Bestehende Mailinglisten werden Stück für Stück umziehen. Um Zugangshürden abzubauen, haben wir in diesem Zuge die Info-Mailingliste (gal@listi.jpberlin.de) und die Debatte-Mailingliste (gal-debatte@listi.jpberlin.de) in eine Grüne Info-Mailingliste und eine Grüne Debatten-Liste umbenannt. Die Geschichte der GAL ist für den Kreisverband von großer Wichtigkeit, das Kürzel ist für die meisten Neumitglieder aber kaum verständlich.

Unsere IT-Kooperation beim Betrieb von Cloud-Diensten konnten wir außerdem auf die Grüne Fraktion im LWL ausweiten und damit weitere Einsparungen erzielen.

Die Geschäftsstelle des Kreisverbands wird langfristig deutlich mehr Mitarbeitende haben. Um deren Arbeit zu professionalisieren, lassen wir unsere Geschäftsführung coachen. Zusätzlich soll es zukünftig regelmäßige Mediationen im Team geben.

Die positiven Bemühungen lassen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass es uns bisher nicht gelungen ist, die Stelle einer Verwaltungskraft dauerhaft zu besetzen. Die jeweiligen Arbeitsverhältnisse endeten aus unterschiedlichsten Gründen, aber nie im Bösen. Die Vielzahl von Bewerbungsverfahren führten zu einer deutlichen Mehrbelastung von Geschäftsstelle und Vorstand.

Wir hatten im letzten Jahr 8 Mitgliederversammlungen, standen als Vorstände in Kontakt mit euch als Mitglieder, aber auch mit unseren Abgeordneten, denn auch innerparteilich ist natürlich die Koordinierung der politischen Arbeit sehr wichtig; insbesondere dann, wenn man so stark in Verantwortung steht, wie wir. Auch der Kontakt zu den AGen, der Fraktion, den Bezirksvertretungen und den Ortsverbänden ist uns sehr wichtig und wird von uns koordiniert. Auch haben wir als Vorstände an zahlreichen Veranstaltungen des münsteraner Stadtlebens teilgenommen.

Aber kurz zurück zum Strukturprozess. Mit den Ergebnissen des Strukturprozesses hat sich die Mitgliederversammlung bereits beschäftigt. Insbesondere wurde ein stärkerer geschäftsführender

Vorstand mit einer politischen Geschäftsführung eingeführt, um den gesamten Vorstand zu entlasten und mehr Zeit für politisch-inhaltliche Arbeit zu schaffen. Außerdem – auch mit dem Ziel der Entlastung – wurden die Befugnisse der Kreisschatzmeister*in klarer geregelt. Ferner erhalten Vorstandsmitglieder nun eine Aufwandsentschädigung, um die Tätigkeit attraktiver zu machen und sie im Verhältnis zur Ratsfraktion zu stärken.

Auf Vorschlag der Strukturkommission schaffen wir ab Ende des Jahres die Stelle eines politischen Referierenden, der den Vorstand in seiner politisch-inhaltlichen Arbeit unterstützt. Dadurch wird der ehrenamtliche Vorstand entlastet und wir erlangen mehr politische Schlagkraft – vornehmlich mit Blick auf die kommenden Wahlen. Danke an die Strukturkommission für die bisher geleistete Arbeit, die ja noch lange nicht abgeschlossen ist.

Diese Arbeit wird unsere Tätigkeit sicherlich noch stark prägen.

Nun stehen alle Zeichen auf Europa: Im März haben wir als Kreisverband ein Votum für eine Kandidatur an Philipp Mathmann vergeben. Für seine Kandidatur auf einem Unterstützungs-Listenplatz konnten wir auch das Votum des Bezirksverbands Westfalen und schließlich des Landesverbands NRW gewinnen.

Und ihr seht an den laufenden Debatten, beispielsweise zum Thema Wärmewende, dass noch viel Arbeit vor uns liegt. Wir freuen uns darauf.

Jörg Rostek

- für den Kreisverbandvorstand